

Zivilprozessrecht

Bearbeitet von
Prof. Dr. Wolfgang Grunsky, Prof. Dr. Florian Jacoby

15., überarbeitete Auflage 2016. Buch. XXXIX, 312 S. Kartoniert

ISBN 978 3 8006 5238 9

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

Gewicht: 625 g

[Recht > Zivilverfahrensrecht, Berufsrecht, Insolvenzrecht > Zivilverfahrensrecht
allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Grunsky · Jacoby | Zivilprozessrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Zivilprozessrecht

von

Dr. Wolfgang Grunsky

em. Professor an der Universität Bielefeld, Rechtsanwalt
Richter am OLG a. D.

fortgeführt von

Dr. Florian Jacoby

Professor an der Universität Bielefeld

15., überarbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2016

Zitiervorschlag: *Grunsky/Jacoby* ZivilProzR Rn.

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 5238 9

© 2016 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau
Umschlagkonzeption: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Kirrberg

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die Neuauflage führt das erfolgreiche Konzept des Werkes fort. Der einprägsame Text wird durch eine Vielzahl von Fall- und Formulierungsbeispielen sowie Übersichten veranschaulicht. So soll insbesondere Studierenden und Referendaren ermöglicht werden, sich im Zivilprozessrecht schnell zurechtzufinden. Gleichzeitig eignet sich das Buch anhand der in den Beispielen verarbeiteten Entscheidungen und der im Kleindruck wiedergegebenen Details zur Vertiefung.

Die Neubearbeitung bringt das Buch auf den Stand von Mitte Mai 2016. Aktuelle Gesetzesentwicklungen, Rechtsprechung und Literatur wurden eingearbeitet, namentlich die Neufassung der Brüssel I-VO berücksichtigt. Auch wurde an meinem Lehrstuhl die gesamte Darstellung kritisch durchgesehen, um die Lesbarkeit weiter zu verbessern. Für diese wertvolle Unterstützung danke ich meinen Mitarbeitern *Jendrik Freudenberg*, *Patrick Grzella*, *Denise Rosenau* sowie *Sarah Szyszkowski* recht herzlich.

Kritik und Anregungen, die dazu beitragen, das Buch weiter zu verbessern, nehme ich dankbar entgegen. Ich bitte darum, entsprechende Hinweise an Florian Jacoby, Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld, E-Mail: florian.jacoby@uni-bielefeld.de zu richten.

Bielefeld, im Mai 2016

Florian Jacoby


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XV
Verzeichnis der Parteianträge und Urteilsformeln	XXIX
Verzeichnis der Übersichten	XXXI
Literaturhinweise	XXXIII
Abkürzungen	XXXV
 1. Kapitel. Die Funktion des Zivilprozesses: Zivilprozess und materielles Recht	 1
A. Selbsthilfe und Rechtsschutz	1
I. Der Justizgewährungsanspruch	1
II. Zivilgerichtsbarkeit	1
III. Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	2
IV. Einstweiliger Rechtsschutz	3
B. Verfahrensgrundsätze	3
C. Verfahrenszweck	5
 2. Kapitel. Gerichte und Organe der Rechtspflege	 7
A. Das Gericht	7
I. Verfassungsrechtliche Stellung	7
II. Gerichtsbarkeiten	7
III. Zivilgerichtsbarkeit	8
IV. Instanzenzug	9
V. Rechtsprechungskörper	9
VI. Der gesetzliche Richter	10
B. Der Richter	11
I. Grundsätze und richterliche Unabhängigkeit	11
II. Sicherung der richterlichen Unparteilichkeit	11
III. Funktionen	12
C. Der Rechtspfleger	13
D. Der Urkundsbeamte	14
I. Protokollaufzeichnung	14
II. Zustellung	14
III. Ladung	15
E. Der Gerichtsvollzieher	15
F. Der Rechtsanwalt	16
I. Anwaltszwang	16
II. Rechtsverhältnisse	16
 3. Kapitel. Überblick über den Gang eines Verfahrens	 19
A. Die Klageerhebung	19
I. Parteien	19
II. Gericht	19
III. Klageerwidderung	20
IV. Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	20
B. Die mündliche Verhandlung	20
I. Güteverhandlung	20
II. Mündliche Verhandlung	20
III. Das Verhalten des Beklagten	21
C. Die Beweisaufnahme	22
D. Das Urteil	22
I. Tenor	22

II. Sach- und Prozessurteil	23
III. End- und Zwischenurteil	23
E. Die Berufung	23
F. Die Revision	24
G. Die Rechtskraft	24
4. Kapitel. Verfahrensgrundsätze	27
A. Der Dispositionsgrundsatz	27
I. Rechtfertigung und Bedeutung	27
II. Folgerungen aus dem Dispositionsgrundsatz	27
III. Durchbrechung des Dispositionsgrundsatzes	28
B. Der Verhandlungsgrundsatz	29
I. Inhalt und Bedeutung	29
II. Folgerungen aus dem Verhandlungsgrundsatz	30
III. Richterliche Hinweispflicht	32
IV. Wahrheits- und Vollständigkeitspflicht	33
C. Die Grundsätze der Mündlichkeit, Unmittelbarkeit und Öffentlichkeit	35
I. Mündlichkeit	36
II. Unmittelbarkeit	41
III. Öffentlichkeit	42
D. Der Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung	42
I. Einleitung	42
II. Freie Beweiswürdigung und objektive Beweislast	43
III. Behauptungslast	44
IV. Beweisführungslast	44
E. Der Konzentrationsgrundsatz – Die Beschleunigung des Prozesses	44
I. Lange Prozessdauer	44
II. Konzentrationsgrundsatz	45
F. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	48
I. Rechtsgrundlage	49
II. Inhalt	49
III. Ausnahmen	50
IV. Sanktionen	50
5. Kapitel. Das zuständige Gericht	53
A. Allgemeine Grundsätze	53
I. Arten der Zuständigkeit	53
II. Prozessvoraussetzung	53
B. Die Rechtswegzuständigkeit	56
I. Spezielle Rechtswegzuweisungen	56
II. Abgrenzung bürgerlicher und öffentlich-rechtlicher Streitigkeiten	57
III. Mehrere Anspruchsgrundlagen	59
C. Die sachliche Zuständigkeit	59
I. Sachliche Zuständigkeit des Amtsgerichts	59
II. Sachliche Zuständigkeit des Landgerichts	60
III. Streitwertbestimmung	60
D. Die örtliche Zuständigkeit	60
I. Allgemeiner Gerichtsstand	61
II. Besondere Gerichtsstände	61
III. Gerichtsstand kraft richterlicher Bestimmung (§ 36)	64
E. Die funktionelle Zuständigkeit	64
F. Zuständigkeit kraft Parteiverhaltens	64
I. Zuständigkeitsvereinbarung	64
II. Rügelese Einlassung zur Hauptsache	65
6. Kapitel. Die Partei	67
A. Der Parteibegriff	67
I. Parteistellung durch Klageschrift und Zustellung	67
II. Parteiwechsel	68
III. Parteierweiterung	69

B. Die Parteifähigkeit	70
I. Parteifähige Personen und Organisationen	70
II. Die Bedeutung der Parteifähigkeit	70
III. Verlust der Parteifähigkeit	71
C. Die Prozessfähigkeit	71
I. Prozessunfähigkeit	71
II. Bedeutung der Prozessfähigkeit	72
III. Gesetzliche Vertreter	73
D. Prozessvollmacht und Postulationsfähigkeit	73
I. Postulationsfähigkeit	73
II. Prozessvollmacht	74
E. Prozessführungsbefugnis und Prozessstandschaft	75
I. Gesetzliche Prozessstandschaft	77
II. Gewillkürte Prozessstandschaft	78
III. Wirkungen der Prozessstandschaft	78
IV. Verbandsklage	79
V. Class action	79
F. Die Prozesshandlungen der Parteien	80
I. Prozesshandlungen	80
II. Prozessverträge	82
7. Kapitel. Die Klage	85
A. Die Bedeutung der Klage	85
B. Klagearten	85
I. Die Leistungsklage	85
II. Die Feststellungsklage	87
III. Die Gestaltungsklage	91
C. Die Klageerhebung – Klageinhalt	91
I. Klageerhebung	91
II. Klageinhalt	92
D. Die Wirkungen der Klageerhebung	95
I. Perpetuatio fori	95
II. Rechtshängigkeitssperre	96
III. Klageänderung	96
IV. Veräußerung der Streitsache	97
V. Materiell-rechtliche Wirkungen	98
E. Der Streitgegenstand	99
I. Bedeutung des Streitgegenstands	99
II. Bestimmung des Streitgegenstands	99
8. Kapitel. Besondere Klageformen	103
A. Die Widerklage	103
I. Voraussetzungen	103
II. Das Verfahren über die Widerklage	104
III. Besondere Widerklageformen	105
B. Die objektive Klagehäufung	106
I. Kumulative Klagehäufung	106
II. Eventuelle Klagehäufung	108
C. Die subjektive Klagehäufung – Die Streitgenossenschaft	109
I. Die einfache Streitgenossenschaft	110
II. Die notwendige Streitgenossenschaft	111
9. Kapitel. Die Beteiligung Dritter am Rechtsstreit – Nebenintervention und Streitverkündung	115
A. Die Nebenintervention	115
I. Rechtliches Interesse	115
II. Beitritt	116
III. Wirkungen der Nebenintervention im Hauptprozess	116
IV. Interventionswirkung	118
B. Die Streitverkündung	119
I. Verhältnis zum Dritten	119

II. Hauptprozess	119
III. Folgeprozess	120
C. Weitere Formen der Beteiligung Dritter	120
10. Kapitel. Die Sachurteilsvoraussetzungen	123
A. Begriff	123
B. Die einzelnen Sachurteilsvoraussetzungen	123
I. Prüfung von Amts wegen	123
II. Prüfung auf Einrede	124
C. Die Bedeutung der Sachurteilsvoraussetzungen	124
I. Prüfung von Amts wegen	124
II. Zeitpunkt	125
III. Reihenfolge	125
IV. Entscheidung	125
11. Kapitel. Das Verhalten des Beklagten zur Klage	129
A. Der Antrag auf Klageabweisung	129
I. Klageleugnen und Einwand fehlender Schlüssigkeit	129
II. Einredeerhebung	129
III. Prozessaufrechnung	131
B. Das Anerkenntnis	135
I. Anerkenntnis als Urteilsgrundlage	135
II. Arten des Anerkenntnisses	136
III. Klageverzicht	136
C. Das Geständnis – Das Nichtbestreiten	137
I. Form	137
II. Inhalt	137
III. Wirkung	138
IV. Nichtbestreiten	138
V. Erklärung mit Nichtwissen	139
12. Kapitel. Die Erledigung des Prozesses ohne Urteil	141
A. Die Klagerücknahme	141
I. Wirkungen der Klagerücknahme	141
II. Voraussetzungen der Klagerücknahme	142
III. Rücknahme wegen Wegfall des Klageanlasses	143
B. Die Erledigung der Hauptsache	143
I. Beiderseitige übereinstimmende Erledigungserklärung	144
II. Einseitige Erledigungserklärung	145
III. Sonderfälle	146
C. Der Prozessvergleich	147
I. Bedeutung des Vergleichs	147
II. Voraussetzungen	148
III. Wirkungen des Prozessvergleichs	150
IV. Typische Arten des Vergleichs	151
V. Die Unwirksamkeit des Prozessvergleichs	152
VI. Anwaltsvergleich	155
VII. Notwendiger Einigungsversuch vor einer Gütestelle	155
13. Kapitel. Die Versäumung von Prozesshandlungen – Das Versäumnisverfahren	157
A. Die Versäumung von Prozesshandlungen	157
I. Grundsatz	157
II. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	157
B. Das Versäumnisverfahren	159
I. Allgemeine Voraussetzungen für ein Versäumnisurteil	159
II. Schlüssigkeit als Grundlage des Versäumnisurteils gegen Beklagten	162
III. Die Säumnis des Klägers	163
IV. Der Einspruch	164
V. Zweites Versäumnisurteil	167
VI. Säumnis beider Parteien, Entscheidung nach Lage der Akten	168

14. Kapitel. Der Beweis – Das Beweisverfahren – Die Beweismittel	171
A. Grundbegriffe	171
I. Beweis	172
II. Beweisantritt	175
III. Beweiserheblichkeit – Beweisbedürftigkeit	175
IV. Beweisanordnung	179
V. Beweisaufnahme	180
VI. Beweismittel	180
VII. Beweiswürdigung	180
VIII. Behauptungs- und Beweislast	182
B. Die einzelnen Beweismittel	186
I. Der Augenschein (§§ 371–372a)	186
II. Der Zeugenbeweis (§§ 373–401)	187
III. Der Sachverständigenbeweis (§§ 402–414)	192
IV. Der Urkundenbeweis (§§ 415–444)	193
V. Beweis durch Parteivernehmung (§§ 445–455)	196
15. Kapitel. Die gerichtlichen Entscheidungen	201
A. Begriffe	201
I. Prozesshandlungen des Gerichts	201
II. Urteilsarten	201
B. Anforderungen an die Urteilsarten	202
I. Das Endurteil	202
II. Teilurteil	203
III. Das Zwischenurteil	205
C. Erlass und Inhalt des Urteils	208
I. Beratung – Abfassung – Verkündung	208
II. Inhalt des Urteils	209
D. Wirkungen des Urteils	211
I. Bindung des (erkennenden) Gerichts	211
II. Materielle Rechtskraft	212
III. Gestaltungswirkung	212
IV. Vollstreckbarkeit	212
V. Tatbestandswirkung	212
16. Kapitel. Rechtsmittel	215
A. Gemeinsame Grundsätze	215
I. Zulässigkeit und Begründetheit	215
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	216
III. Verschlechterungsverbot – Anschlussrechtsmittel	218
IV. Rechtsmittelrücknahme – Rechtsmittelverzicht	221
V. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungen	222
B. Die Berufung	222
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen	223
II. Das Verfahren in der Berufungsinstanz	224
III. Die Entscheidung des Berufungsgerichts	227
C. Die Revision	229
I. Zulassungsrevision	229
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	230
III. Das Verfahren in der Revisionsinstanz	231
IV. Die Prüfung des Revisionsgerichts	232
V. Die Entscheidung des Revisionsgerichts	233
D. Die Beschwerde	235
I. Sofortige Beschwerde	235
II. Rechtsbeschwerde	236
E. Anhang: Sicherstellung einheitlicher Entscheidungen	237
I. Vermeidung divergierender Entscheidungen	237
II. Vorlage an das Bundesverfassungsgericht	237
III. Vorlage an den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft (EuGH)	238

17. Kapitel. Die (materielle) Rechtskraft	241
A. Voraussetzungen der materiellen Rechtskraft	241
I. Die formelle Rechtskraft	241
II. Der Rechtskraft fähige Entscheidungen	242
B. Wirkungen der materiellen Rechtskraft	243
I. Zweiter Prozess über denselben Streitgegenstand	243
II. Maßgeblichkeit des ersten Urteils für Vorfrage im zweiten Prozess	244
C. Der sachliche (objektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	244
I. Gegenstand der Rechtskraft	245
II. Keine Rechtskraft hinsichtlich der Entscheidungsgrundlagen	245
III. Insbesondere: Urteil über eine Teilklage	246
D. Der persönliche (subjektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	247
I. Parteien	247
II. Rechtskrafterstreckung	248
E. Der zeitliche Umfang der materiellen Rechtskraft	248
I. Neue Tatsachen	249
II. Geltendmachung	250
F. Durchbrechungen der Rechtskraft	251
I. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	251
II. Durchbrechung der Rechtskraft nach § 826 BGB	253
18. Kapitel. Besondere Verfahrensarten	255
A. Das Verfahren vor den Amtsgerichten (§§ 495–510b)	255
I. Verfahren bei Unzuständigkeit	255
II. »Bagatellverfahren«	256
III. Handlungsurteil	256
B. Das Mahnverfahren	256
I. Mahnantrag	257
II. Mahnbescheid	258
III. Widerspruch des Antragsgegners	258
IV. Vollstreckungsbescheid	259
C. Der Urkundenprozess	260
I. Voraussetzungen	260
II. Vorbehalts- und Endurteil	261
D. Das schiedsrichterliche Verfahren	262
I. Bedeutung und Abgrenzung	262
II. Die Schiedsvereinbarung	263
III. Verfahren und Entscheidung des Schiedsgerichts	265
IV. Verfahren vor dem staatlichen Gericht	266
E. Mediation	267
19. Kapitel. Prozesskosten und Prozesskostenhilfe	269
A. Die Gerichtskosten	269
B. Die Vergütung des Rechtsanwalts (Anwaltskosten)	269
C. Prozessuale Kostenerstattung (Kostenentscheidung – Kostenfestsetzung)	270
I. Kostengrundentscheidung	271
II. Kostenfestsetzungsbeschluss	271
III. Vollstreckung	272
IV. Materiell-rechtlicher Kostenerstattungsanspruch	272
D. Die Prozesskostenhilfe	273
I. Voraussetzungen	273
II. Verfahren	275
III. Wirkungen der Bewilligung	276
IV. Die Beratungshilfe	277
20. Kapitel. Internationales Zivilprozessrecht	279
A. Grundlagen	279
I. Begriff und Bedeutung	279
II. Völkerrechtliche Grundlagen	280
III. Rechtsquellen	281

B. Internationale Zuständigkeit	282
I. Allgemeiner Gerichtsstand	282
II. Besondere Gerichtsstände	282
III. Prüfung durch das Gericht	286
IV. Anhängigkeit mehrerer Verfahren	286
C. Weitere Regelungsgegenstände	287
I. Zustellung	287
II. Ausländisches Recht	287
III. Beweis	288
IV. Anerkennung	288
Stichwortverzeichnis	291


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Verzeichnis der Parteianträge und Urteilsformeln	XXIX
Verzeichnis der Übersichten	XXXI
Literaturhinweise	XXXIII
Abkürzungen	XXXV
 1. Kapitel. Die Funktion des Zivilprozesses: Zivilprozess und materielles Recht	 1
A. Selbsthilfe und Rechtsschutz	1
I. Der Justizgewährungsanspruch	1
II. Zivilgerichtsbarkeit	1
III. Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	2
IV. Einstweiliger Rechtsschutz	3
B. Verfahrensgrundsätze	3
C. Verfahrenszweck	5
 2. Kapitel. Gerichte und Organe der Rechtspflege	 7
A. Das Gericht	7
I. Verfassungsrechtliche Stellung	7
II. Gerichtsbarkeiten	7
III. Zivilgerichtsbarkeit	8
1. Funktionelle Zuständigkeit der Spruchkörper	8
2. Freiwillige Gerichtsbarkeit	8
IV. Instanzenzug	9
V. Rechtsprechungskörper	9
1. Besetzung	9
2. Geschäftsverteilung	9
VI. Der gesetzliche Richter	10
B. Der Richter	11
I. Grundsätze und richterliche Unabhängigkeit	11
II. Sicherung der richterlichen Unparteilichkeit	11
1. Ausschließungsgründe	11
2. Ablehnung	12
III. Funktionen	12
1. Einzelrichter	12
2. Vorsitzender	13
3. Berichterstatler	13
4. Beauftragter Richter	13
5. Ersuchter Richter	13
C. Der Rechtspfleger	13
D. Der Urkundsbeamte	14
I. Protokollaufzeichnung	14
II. Zustellung	14
III. Ladung	15
E. Der Gerichtsvollzieher	15
F. Der Rechtsanwalt	16
I. Anwaltszwang	16
II. Rechtsverhältnisse	16
1. Berufsrechtliche Stellung	16
2. Mandatsverhältnis	17

3. Kapitel. Überblick über den Gang eines Verfahrens	19
A. Die Klageerhebung	19
I. Parteien	19
II. Gericht	19
III. Klageerwidern	20
IV. Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	20
B. Die mündliche Verhandlung	20
I. Güteverhandlung	20
II. Mündliche Verhandlung	20
III. Das Verhalten des Beklagten	21
1. Säumnis des Beklagten	21
2. Anerkenntnis des Beklagten	21
3. Klageabweisung	21
C. Die Beweisaufnahme	22
D. Das Urteil	22
I. Tenor	22
II. Sach- und Prozessurteil	23
III. End- und Zwischenurteil	23
E. Die Berufung	23
F. Die Revision	24
G. Die Rechtskraft	24
4. Kapitel. Verfahrensgrundsätze	27
A. Der Dispositionsgrundsatz	27
I. Rechtfertigung und Bedeutung	27
II. Folgerungen aus dem Dispositionsgrundsatz	27
1. Klage	27
2. Inhalt	28
3. Ende	28
III. Durchbrechung des Dispositionsgrundsatzes	28
1. Nebenentscheidungen	28
2. Wohnraummiete	29
3. Richterliche Hinweise	29
4. Prozessleitung	29
B. Der Verhandlungsgrundsatz	29
I. Inhalt und Bedeutung	29
II. Folgerungen aus dem Verhandlungsgrundsatz	30
1. Beibringungsgrundsatz	30
2. Sachstand	31
3. Vornehmlich gerichtliche Aufgaben	31
a) Rechtsanwendung	31
b) Beweiswürdigung	32
III. Richterliche Hinweispflicht	32
1. Grundlagen	32
2. Anordnung persönlichen Erscheinens	33
3. Vermeidung von »Überraschungsentscheidungen«	33
4. Verletzung	33
IV. Wahrheits- und Vollständigkeitspflicht	33
1. Grundsatz	33
2. Wahrheitspflicht	34
3. Vollständigkeit	34
4. Materiell-rechtliche Aufklärungspflichten	35
5. Folgen der Verletzung	35
C. Die Grundsätze der Mündlichkeit, Unmittelbarkeit und Öffentlichkeit	35
I. Mündlichkeit	36
1. Grundsatz	36
a) Zeitpunkt des Vortrags	36
b) Beurteilungszeitpunkt	36
c) Richterwahrnehmung	36

2. Ausnahmen und Modifikationen	37
a) Bezugnahme auf Schriftstücke	37
b) Schriftliches Verfahren	37
3. Verstöße	37
4. Die mündliche Verhandlung	37
a) Haupttermin	37
b) Der Verlauf der mündlichen Verhandlung	39
c) Durchbrechungen des Mündlichkeitsprinzips	40
II. Unmittelbarkeit	41
III. Öffentlichkeit	42
D. Der Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung	42
I. Einleitung	42
II. Freie Beweiswürdigung und objektive Beweislast	43
III. Behauptungslast	44
IV. Beweisführungslast	44
E. Der Konzentrationsgrundsatz – Die Beschleunigung des Prozesses	44
I. Lange Prozessdauer	44
II. Konzentrationsgrundsatz	45
1. Grundsatz	45
2. Gerichtlich gesetzte Fristen	45
3. Allgemeine Prozessförderungspflicht	45
4. Nichterscheinen einer Partei	46
5. Einzelheiten	46
a) Verfassungsmäßigkeit	46
b) Fristsetzung	47
c) Verzögerung	47
6. Flucht in die Säumnis	48
7. Form der Zurückweisung	48
F. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	48
I. Rechtsgrundlage	49
II. Inhalt	49
III. Ausnahmen	50
IV. Sanktionen	50
5. Kapitel. Das zuständige Gericht	53
A. Allgemeine Grundsätze	53
I. Arten der Zuständigkeit	53
II. Prozessvoraussetzung	53
1. Prüfung von Amts wegen	53
2. Beurteilungsgrundlage	54
3. Zeitpunkt	54
4. Verweisung	54
a) Anwendungsbereich	54
b) Veranlassung	54
c) Beschluss	55
d) Einheitliches Verfahren	56
B. Die Rechtswegzuständigkeit	56
I. Spezielle Rechtswegzuweisungen	56
II. Abgrenzung bürgerlicher und öffentlich-rechtlicher Streitigkeiten	57
1. Einzelfälle	57
2. Vorfragen	58
III. Mehrere Anspruchsgrundlagen	59
C. Die sachliche Zuständigkeit	59
I. Sachliche Zuständigkeit des Amtsgerichts	59
1. Streitwert	59
2. Spezialzuweisungen	59
II. Sachliche Zuständigkeit des Landgerichts	60
1. Streitwert	60
2. Spezialzuweisungen	60

III. Streitwertbestimmung	60
D. Die örtliche Zuständigkeit	60
I. Allgemeiner Gerichtsstand	61
II. Besondere Gerichtsstände	61
1. Dinglicher Gerichtsstand	61
2. Erfüllungsort	62
3. Unerlaubte Handlung	63
4. Der Gerichtsstand der Widerklage (§ 33)	63
III. Gerichtsstand kraft richterlicher Bestimmung (§ 36)	64
E. Die funktionelle Zuständigkeit	64
F. Zuständigkeit kraft Parteiverhaltens	64
I. Zuständigkeitsvereinbarung	64
1. Gegenstand	64
2. Bestimmtes Rechtsverhältnis	65
3. Zeitpunkt	65
II. Rüge lose Einlassung zur Hauptsache	65
6. Kapitel. Die Partei	67
A. Der Parteibegriff	67
I. Parteistellung durch Klageschrift und Zustellung	67
II. Parteiwechsel	68
III. Parteierweiterung	69
B. Die Parteifähigkeit	70
I. Parteifähige Personen und Organisationen	70
II. Die Bedeutung der Parteifähigkeit	70
III. Verlust der Parteifähigkeit	71
C. Die Prozessfähigkeit	71
I. Prozessunfähigkeit	71
II. Bedeutung der Prozessfähigkeit	72
III. Gesetzliche Vertreter	73
D. Prozessvollmacht und Postulationsfähigkeit	73
I. Postulationsfähigkeit	73
1. Anwaltsprozess	73
2. Parteiprozess	74
II. Prozessvollmacht	74
1. Umfang	75
2. Prüfung und Nachweis der Vollmacht	75
3. Prozessvoraussetzung	75
E. Prozessführungsbefugnis und Prozessstandschaft	75
I. Gesetzliche Prozessstandschaft	77
1. Partei kraft Amtes	77
2. Veräußerung	77
3. Revokatorische Klage	77
II. Gewillkürte Prozessstandschaft	78
III. Wirkungen der Prozessstandschaft	78
IV. Verbandsklage	79
V. Class action	79
F. Die Prozesshandlungen der Parteien	80
I. Prozesshandlungen	80
1. Voraussetzungen	81
2. Heilung	81
3. Widerruf	81
4. Doppelnatur	82
II. Prozessverträge	82
7. Kapitel. Die Klage	85
A. Die Bedeutung der Klage	85
B. Klagearten	85
I. Die Leistungsklage	85

1. Voraussetzungen der Leistungsklage	86
2. Rechtsschutzbedürfnis	86
II. Die Feststellungsklage	87
1. Rechtsverhältnis	88
2. Feststellungsinteresse	88
3. Prüfung von Amts wegen	89
4. Urteilswirkungen	89
5. Zwischenfeststellungsklage	90
III. Die Gestaltungsklage	91
C. Die Klageerhebung – Klageinhalt	91
I. Klageerhebung	91
1. Anhängigkeit	91
2. Terminbestimmung	92
3. Rechtshängigkeit	92
II. Klageinhalt	92
1. Gerichtliches Ermessen	93
2. Unmöglichkeit der genauen Bezifferung	94
3. Stufenklage	94
4. Nebenentscheidungen	95
D. Die Wirkungen der Klageerhebung	95
I. Perpetuatio fori	95
II. Rechtshängigkeitssperre	96
III. Klageänderung	96
IV. Veräußerung der Streitsache	97
V. Materiell-rechtliche Wirkungen	98
E. Der Streitgegenstand	99
I. Bedeutung des Streitgegenstands	99
II. Bestimmung des Streitgegenstands	99
8. Kapitel. Besondere Klageformen	103
A. Die Widerklage	103
I. Voraussetzungen	103
1. Rechtshängigkeit der Klage	103
2. Inhalt	103
3. Konnexität und Zuständigkeit	103
4. Rechtsweg	104
II. Das Verfahren über die Widerklage	104
III. Besondere Widerklageformen	105
1. Eventualwiderklage	105
2. Drittwiderklage	105
3. Widerwiderklage	106
4. Zwischenfeststellungswiderklage	106
B. Die objektive Klagehäufung	106
I. Kumulative Klagehäufung	106
1. Zulässigkeit	107
2. Entstehung	107
3. Verfahren	107
II. Eventuelle Klagehäufung	108
C. Die subjektive Klagehäufung – Die Streitgenossenschaft	109
I. Die einfache Streitgenossenschaft	110
1. Zulässigkeit	110
2. Entstehung	110
3. Verfahren	110
4. Prozessvoraussetzungen	110
5. Sachentscheidung	111
II. Die notwendige Streitgenossenschaft	111
1. Notwendigkeit kraft Prozessrecht	112
2. Notwendigkeit kraft materiellen Rechts	112
3. Wirkungen	113

9. Kapitel. Die Beteiligung Dritter am Rechtsstreit – Nebenintervention und Streitverkündung	115
A. Die Nebenintervention	115
I. Rechtliches Interesse	115
II. Beitritt	116
III. Wirkungen der Nebenintervention im Hauptprozess	116
1. Bindungswirkung	117
2. Unwirksamkeit bei widersprüchlichen Erklärungen	117
3. Unwirksamkeit bei materiell-rechtlichen Wirkungen	117
4. Kosten	117
IV. Interventionswirkung	118
1. Umfang	118
2. Gefahren	118
B. Die Streitverkündung	119
I. Verhältnis zum Dritten	119
II. Hauptprozess	119
III. Folgeprozess	120
C. Weitere Formen der Beteiligung Dritter	120
10. Kapitel. Die Sachurteilsvoraussetzungen	123
A. Begriff	123
B. Die einzelnen Sachurteilsvoraussetzungen	123
I. Prüfung von Amts wegen	123
II. Prüfung auf Einrede	124
C. Die Bedeutung der Sachurteilsvoraussetzungen	124
I. Prüfung von Amts wegen	124
II. Zeitpunkt	125
III. Reihenfolge	125
IV. Entscheidung	125
1. Abgesonderte Verhandlung	125
2. Rechtsmittel	125
3. Prüfungsreihenfolge	126
4. Rechtskraft	126
5. Ausnahmen	126
11. Kapitel. Das Verhalten des Beklagten zur Klage	129
A. Der Antrag auf Klageabweisung	129
I. Klageleugnen und Einwand fehlender Schlüssigkeit	129
II. Einredeerhebung	129
1. Rechtshindernde Einreden	130
2. Rechtsvernichtende Einreden	130
3. Rechtshemmende Einreden	130
III. Prozessaufrechnung	131
1. Rechtsnatur	131
2. Einzelfälle	132
3. Mehrere Gegenforderungen	132
4. Zurückweisung	132
5. Mehrfache Geltendmachung	133
6. Zuständigkeit	133
7. Streitwert	134
8. Rechtskraft	134
9. Vorbehaltsurteil	134
B. Das Anerkenntnis	135
I. Anerkenntnis als Urteilsgrundlage	135
II. Arten des Anerkenntnisses	136
1. Teilanerkennntnis	136
2. Sofortiges Anerkenntnis	136
3. Beschränktes Anerkenntnis	136
III. Klageverzicht	136

C. Das Geständnis – Das Nichtbestreiten	137
I. Form	137
II. Inhalt	137
1. Tatsachen	137
2. Klagegegner	138
III. Wirkung	138
IV. Nichtbestreiten	138
V. Erklärung mit Nichtwissen	139
12. Kapitel. Die Erledigung des Prozesses ohne Urteil	141
A. Die Klagerücknahme	141
I. Wirkungen der Klagerücknahme	141
II. Voraussetzungen der Klagerücknahme	142
1. Form	142
2. Einwilligung des Beklagten	142
III. Rücknahme wegen Wegfall des Klageanlasses	143
B. Die Erledigung der Hauptsache	143
I. Beiderseitige übereinstimmende Erledigungserklärung	144
II. Einseitige Erledigungserklärung	145
1. Klage zulässig und begründet	145
2. Klage unzulässig oder unbegründet	146
3. Kein erledigendes Ereignis	146
III. Sonderfälle	146
1. Erledigung nach An- aber vor Rechtshängigkeit	146
2. Erledigung vor Anhängigkeit	147
3. Einseitige Erledigungserklärung des Beklagten	147
C. Der Prozessvergleich	147
I. Bedeutung des Vergleichs	147
1. Vorteile	147
2. Gefahren	148
II. Voraussetzungen	148
1. »Vor einem deutschen Gericht«	148
2. »Zwischen den Parteien«	149
3. »Zur Beilegung des Rechtsstreits«	149
4. »Über den Streitgegenstand«	149
5. »Im Wege gegenseitigen Nachgebens«	149
6. In gehöriger Form	149
III. Wirkungen des Prozessvergleichs	150
1. Materiell-rechtlich	150
2. Prozessual	151
IV. Typische Arten des Vergleichs	151
1. Vergleich unter Widerrufsvorbehalt	151
2. Ratenzahlungsvergleich mit Verfallklausel	152
3. Erlassvergleich	152
V. Die Unwirksamkeit des Prozessvergleichs	152
1. Unwirksamkeit	152
2. Berufung auf Unwirksamkeit	153
3. Berufung auf den wirksamen Vergleich	154
VI. Anwaltsvergleich	155
VII. Notwendiger Einigungsversuch vor einer Gütestelle	155
13. Kapitel. Die Versäumung von Prozesshandlungen – Das Versäumnisverfahren	157
A. Die Versäumung von Prozesshandlungen	157
I. Grundsatz	157
II. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	157
1. Anwendungsbereich	157
2. Ohne Verschulden	158
3. Frist	158
4. Entscheidung	159

B. Das Versäumnisverfahren	159
I. Allgemeine Voraussetzungen für ein Versäumnisurteil	159
1. Termin	159
2. Säumnis	160
3. Ordnungsgemäße Ladung	160
4. Sachurteilsvoraussetzungen	161
II. Schlüssigkeit als Grundlage des Versäumnisurteils gegen Beklagten	162
1. Schlüssigkeit	162
2. Keine Schlüssigkeit	163
3. Fehlen allgemeiner Voraussetzungen	163
III. Die Säumnis des Klägers	163
1. Versäumnisurteil	163
2. Sonstige Entscheidungen	164
IV. Der Einspruch	164
1. Statthaftigkeit	164
2. Frist	165
3. Einspruchsschrift	165
4. Unzulässiger Einspruch	165
5. Wirkungen des zulässigen Einspruchs	165
6. Entscheidung nach zulässigem Einspruch	166
V. Zweites Versäumnisurteil	167
1. Prüfungsumfang	167
2. Berufung gegen zweites Versäumnisurteil	167
3. Neuerliches (erstes) Versäumnisurteil	168
VI. Säumnis beider Parteien, Entscheidung nach Lage der Akten	168
14. Kapitel. Der Beweis – Das Beweisverfahren – Die Beweismittel	171
A. Grundbegriffe	171
I. Beweis	172
1. Beweis und Glaubhaftmachung	172
2. Unmittelbarer und mittelbarer Beweis	172
3. Beweis des ersten Anscheins	173
4. Haupt- und Gegenbeweis	174
II. Beweisantritt	175
1. Tatsachen	175
2. Rechtssätze	175
3. Erfahrungssätze	175
III. Beweiserheblichkeit – Beweisbedürftigkeit	175
1. Klägerstation (Schlüssigkeitsprüfung)	175
2. Beklagtenstation (Erheblichkeitsprüfung)	177
3. Beweisbedürftigkeit	177
4. Ablehnung von Beweisanträgen	178
IV. Beweisanordnung	179
1. Im Rahmen eines Prozesses	179
2. Selbstständiges Beweisverfahren	179
V. Beweisaufnahme	180
1. Zuständigkeit	180
2. Parteiöffentlichkeit	180
VI. Beweismittel	180
VII. Beweiswürdigung	180
1. Freie Beweiswürdigung	180
2. Freie Überzeugungsbildung	181
a) Voraussetzungen	181
b) Rechtsfolgen	182
VIII. Behauptungs- und Beweislast	182
B. Die einzelnen Beweismittel	186
I. Der Augenschein (§§ 371–372a)	186
II. Der Zeugenbeweis (§§ 373–401)	187
1. Zeuge – Sachverständiger – sachverständiger Zeuge	187

a) Anforderungen	187
b) Beweisantritt	187
c) Vergütung	188
d) Doppelrolle	188
2. Abgrenzung Zeugenaussage – Parteivernehmung	188
3. Amtliche Auskunft	188
4. Zeugnispflicht	189
a) Angehörige	189
b) Zur Berufsverschwiegenheit Verpflichtete	189
c) Beschränktes Zeugnisverweigerungsrecht	190
d) Pflichtverletzungen	190
5. Zeugenvernehmung	191
6. Beeidigung	191
III. Der Sachverständigenbeweis (§§ 402–414)	192
1. Grundlage der Begutachtung	192
2. Erstattung	192
3. Würdigung	192
4. Haftung	193
5. Prozessökonomie	193
IV. Der Urkundenbeweis (§§ 415–444)	193
1. Urkunde	194
2. Vorlage der Urkunde	194
3. Echtheit	194
4. Formelle Beweiskraft	195
5. Materielle Beweiskraft	196
V. Beweis durch Parteivernehmung (§§ 445–455)	196
1. Als Partei zu vernehmende Person	196
2. Anforderungen	196
3. Anordnung	197
4. Abgrenzung	197
15. Kapitel. Die gerichtlichen Entscheidungen	201
A. Begriffe	201
I. Prozesshandlungen des Gerichts	201
1. Urteile	201
2. Beschlüsse	201
3. Verfügungen	201
II. Urteilsarten	201
1. Unterscheidung nach dem Inhalt	201
2. Unterscheidung nach der Wirkung auf die Instanz	202
3. Unterscheidung nach Bedingtheit	202
B. Anforderungen an die Urteilsarten	202
I. Das Endurteil	202
II. Teilurteil	203
1. Teilbarkeit	203
2. Keine Gefahr von Widersprüchen	203
3. Ermessen	204
4. Entscheidung	205
III. Das Zwischenurteil	205
1. Zwischenurteil über die Zulässigkeit	205
2. Einzelne prozessuale Zwischenstreitigkeiten	206
3. Grundurteil	206
a) Voraussetzungen	206
b) Rechtsfolge	206
c) Aufteilung von Grund und Betrag	207
d) Nachverfahren	207
C. Erlass und Inhalt des Urteils	208
I. Beratung – Abfassung – Verkündung	208
1. Unmittelbarkeit	208

2. Beratung	208
3. Verkündung	208
II. Inhalt des Urteils	209
1. Schema	209
2. Tatbestand	209
3. Entscheidungsgründe	210
D. Wirkungen des Urteils	211
I. Bindung des (erkennenden) Gerichts	211
1. Negative Bindung	211
2. Positive Bindung	211
II. Materielle Rechtskraft	212
III. Gestaltungswirkung	212
IV. Vollstreckbarkeit	212
V. Tatbestandswirkung	212
16. Kapitel. Rechtsmittel	215
A. Gemeinsame Grundsätze	215
I. Zulässigkeit und Begründetheit	215
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	216
1. Statthaftigkeit	216
2. Frist	216
3. Form	216
4. Beschwer	217
5. Wert des Beschwerdegegenstandes	218
III. Verschlechterungsverbot – Anschlussrechtsmittel	218
1. Verschlechterungsverbot	218
2. Anschlussrechtsmittel	220
3. Abgrenzung zum selbstständigen Rechtsmittel	220
IV. Rechtsmittelrücknahme – Rechtsmittelverzicht	221
1. Rechtsmittelrücknahme	221
2. Rechtsmittelverzicht	221
V. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungen	222
B. Die Berufung	222
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen	223
1. Statthaftigkeit	223
2. Einlegungs- und Begründungsfrist	223
3. Form	223
4. Beschwer	224
II. Das Verfahren in der Berufungsinstanz	224
1. Bindung an Anträge	224
2. Gegenstand der neuen Verhandlung	225
3. Tatsachenstoff im Berufungsverfahren	225
4. Beweisaufnahme	227
III. Die Entscheidung des Berufungsgerichts	227
1. Verwerfung als unzulässig	227
2. Zurückweisung durch Beschluss	228
3. Zurückweisung durch Urteil	228
4. Erfolgreiche Berufung	228
5. Versäumnisurteil	229
C. Die Revision	229
I. Zulassungsrevision	229
1. Zulassungsgründe	229
2. Zulassung durch Berufungsgericht	230
3. Zulassung durch das Revisionsgericht	230
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	230
1. Statthaftigkeit	230
2. Frist und Form	231
3. Beschwer	231
III. Das Verfahren in der Revisionsinstanz	231

1. Ausschlussfunktion	231
2. Bindungsfunktion	232
IV. Die Prüfung des Revisionsgerichts	232
1. »Gesetz«	232
2. Verletzung	232
3. Beruhen	233
V. Die Entscheidung des Revisionsgerichts	233
1. Verwerfung als unzulässig	233
2. Zurückweisung als unbegründet	234
3. Zurückverweisung an das Berufungsgericht	234
4. Aufhebung und eigene Entscheidung	234
5. Säumnis	234
D. Die Beschwerde	235
I. Sofortige Beschwerde	235
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	235
2. Die Beschwerdeentscheidung	236
II. Rechtsbeschwerde	236
1. Zulässigkeit	236
2. Verfahren	236
3. Entscheidung	237
E. Anhang: Sicherstellung einheitlicher Entscheidungen	237
I. Vermeidung divergierender Entscheidungen	237
II. Vorlage an das Bundesverfassungsgericht	237
III. Vorlage an den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft (EuGH)	238
17. Kapitel. Die (materielle) Rechtskraft	241
A. Voraussetzungen der materiellen Rechtskraft	241
I. Die formelle Rechtskraft	241
1. Keine Rechtsmittel statthaft	241
2. Ablauf der Rechtsbehelfsfrist	241
3. Verzicht	242
II. Der Rechtskraft fähige Entscheidungen	242
1. Endurteile	242
2. Beschlüsse	242
B. Wirkungen der materiellen Rechtskraft	243
I. Zweiter Prozess über denselben Streitgegenstand	243
II. Maßgeblichkeit des ersten Urteils für Vorfrage im zweiten Prozess	244
C. Der sachliche (objektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	244
I. Gegenstand der Rechtskraft	245
II. Keine Rechtskraft hinsichtlich der Entscheidungsgrundlagen	245
1. Präjudizielle Rechtsverhältnisse	245
2. Tatsachen und Rechtsverhältnisse	246
3. Einwendungen und Einreden	246
III. Insbesondere: Urteil über eine Teilklage	246
D. Der persönliche (subjektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	247
I. Parteien	247
II. Rechtskrafterstreckung	248
1. Rechtsnachfolge	248
2. Weitere Fälle	248
E. Der zeitliche Umfang der materiellen Rechtskraft	248
I. Neue Tatsachen	249
1. Präklusion	249
2. »Zur Zeit unbegründet«	249
3. Versäumnisurteile	250
4. Abgrenzung zur rechtlichen Neubewertung	250
II. Geltendmachung	250
1. Vollstreckungsabwehrklage (§ 767)	250
2. Abänderungsklage (§ 323)	251

F. Durchbrechungen der Rechtskraft	251
I. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	251
1. Nichtigkeitsklage	252
2. Restitutionsklage	252
a) Strafbare Verfälschung der Urteilsgrundlage (§ 580 Nr. 1–5)	252
b) Auffinden von Urkunden und Urteilen (§ 580 Nr. 6 und 7)	252
3. Wiederaufnahmeverfahren	253
II. Durchbrechung der Rechtskraft nach § 826 BGB	253
18. Kapitel. Besondere Verfahrensarten	255
A. Das Verfahren vor den Amtsgerichten (§§ 495–510b)	255
I. Verfahren bei Unzuständigkeit	255
II. »Bagatellverfahren«	256
III. Handlungsurteil	256
B. Das Mahnverfahren	256
I. Mahnantrag	257
II. Mahnbescheid	258
III. Widerspruch des Antragsgegners	258
IV. Vollstreckungsbescheid	259
1. Charakter	259
2. Einspruch	259
3. Rechtskraft	259
C. Der Urkundenprozess	260
I. Voraussetzungen	260
1. Ansprüche	260
2. Urkunde	261
II. Vorbehalts- und Endurteil	261
D. Das schiedsrichterliche Verfahren	262
I. Bedeutung und Abgrenzung	262
1. Bedeutung	262
2. Abgrenzung	263
II. Die Schiedsvereinbarung	263
1. Voraussetzungen	263
2. Kompetenz-Kompetenz des Schiedsgerichts	264
3. Unzulässigkeitsrüge im staatlichen Prozess	264
4. Schiedsrichtervertrag	265
III. Verfahren und Entscheidung des Schiedsgerichts	265
1. Besetzung	265
2. Verfahren	265
3. Entscheidung	266
IV. Verfahren vor dem staatlichen Gericht	266
1. Vollstreckbarerklärung	266
2. Aufhebung	266
E. Mediation	267
19. Kapitel. Prozesskosten und Prozesskostenhilfe	269
A. Die Gerichtskosten	269
B. Die Vergütung des Rechtsanwalts (Anwaltskosten)	269
C. Prozessuale Kostenerstattung (Kostenentscheidung – Kostenfestsetzung)	270
I. Kostengrundentscheidung	271
II. Kostenfestsetzungsbeschluss	271
III. Vollstreckung	272
IV. Materiell-rechtlicher Kostenerstattungsanspruch	272
1. Gläubiger	272
2. Schuldner	273
3. Extreme Aufwendungen	273
D. Die Prozesskostenhilfe	273
I. Voraussetzungen	273
1. Wirtschaftliche Verhältnisse	273

2. Erfolgsaussicht	274
3. Keine Mutwilligkeit	274
II. Verfahren	275
1. Antrag	275
2. Gelegenheit zur Stellungnahme	275
3. Entscheidung	275
4. Instanz	275
III. Wirkungen der Bewilligung	276
1. Befreiung von den Gerichtskosten	276
2. Beiordnung eines Anwalts	276
3. Kostenrisiko bei Prozessverlust	276
4. Erleichterungen für Prozessgegner	276
5. Aufhebung	277
IV. Die Beratungshilfe	277
20. Kapitel. Internationales Zivilprozessrecht	279
A. Grundlagen	279
1. Begriff und Bedeutung	279
II. Völkerrechtliche Grundlagen	280
III. Rechtsquellen	281
B. Internationale Zuständigkeit	282
1. Allgemeiner Gerichtsstand	282
II. Besondere Gerichtsstände	282
1. Vertragsgerichtsstand	282
2. Deliktsgerichtsstand	283
3. Streitgenossenschaft, Widerklage, Aufrechnung	284
4. Verbrauchersachen	284
5. Ausschließliche Gerichtsstände	285
6. Zuständigkeit kraft Parteiverhaltens	285
III. Prüfung durch das Gericht	286
IV. Anhängigkeit mehrerer Verfahren	286
C. Weitere Regelungsgegenstände	287
1. Zustellung	287
II. Ausländisches Recht	287
III. Beweis	288
IV. Anerkennung	288
Stichwortverzeichnis	291


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG